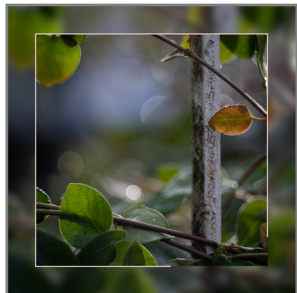


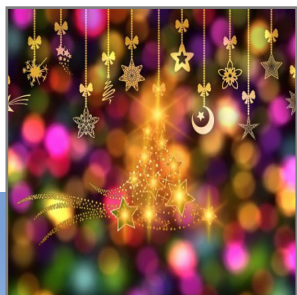
Gemeindebrief

September - Oktober - November

Ausgabe 234/2026



Evangelische
Kirchengemeinde
St. Tönis



AUF EIN WORT

"Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?" (Matthäus 6, 26)



Täglich ziehen Schwarzmilane ihre Kreise am Himmel, um Beute zu machen auf den gelben abgeernteten Stoppelfeldern, zwischen den großen Wäldern im Südwesten Frankreichs, im wasserreichen Périgord. Drei, manchmal bis zu sechs von ihnen gleichzeitig. Andere kleinere Vögel suchen vor unserem Ferienhaus nach Wasser, denn es ist heiß und die Landschaft trocknet langsam aus. Ich stelle Wasserschalen auf und die Vögel nehmen sie scheinbar dankbar an. Aber auch Bienen, Wespen, Heuschrecken und Hornissen freuen sich über das kühle Nass.

Während ich täglich im Urlaub die beeindruckenden Greifvögel beobachten kann, erinnere ich mich an den Moment in der Bergpredigt, in der Jesus davon spricht, dass wir uns im Alltag weniger Sorgen machen sollten, wenn wir wieder einmal nicht wissen, worauf wir gerade Hunger haben oder was wir anziehen wollen. Denn es ist von allem mehr als genug da!

Auch Jesus hatte damals scheinbar die Vögel beobachtet und sah, dass sie ganz selbstverständlich darauf vertrauen, dass sie versorgt sind. Die Natur hält vor, was sie zum Leben brauchen.

AUF EIN WORT

Um wieviel mehr wird Gott also auch für uns Menschen sorgen, predigt Jesus seinen Zuhörern?

Inzwischen – wieder zuhause angekommen – denke ich zurück an diese erholsamen Wochen und versuche meine Gedanken in der Hektik des Alltags nicht zu vergessen.

Dankbar und voller Demut erinnere ich mich an viele schöne Momente in unserem Urlaub, in denen ich dachte: Ja, Gott sorgt für uns. Wir haben immer noch reiche Ernten und mehr als genug zu essen, trotz der deutlich wahrnehmbaren Klimaveränderungen. Die Menschen, die ich kennenlernen durfte auf den Märkten und in den Dörfern waren sehr gastfreundlich, so dass deutlich zu spüren war, man hilft sich dort gegenseitig und kümmert sich um das Wohl der anderen, weil man in den kleinen Orten und Weilern viel mehr aufeinander angewiesen ist.

Dieses Miteinanderteilen, was da ist, muss Jesus vor Augen gehabt haben, als er von der großen Fürsorge Gottes für uns Menschen sprach. Und er selbst lebte es vor: Jesus hatte keine Kühlschränke und Vorratskammern, in denen vor lauter Überfluss ständig Lebensmittel schlecht wurden. Er brauchte auch keinen großen Kleiderschrank, in dem am Ende die Motten das Sagen hatten. Sondern er lebte mit seinen Freunden und Unterstützern in einer großen Gemeinschaft, in der das tägliche Miteinander zählte.

Das ist es auch, was ich mir für unsere Kirchengemeinde wünsche: ein gutes Mit- und Füreinander. Teilen, was wir haben, an Essen, Gaben und Erfahrungen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche teilen Zeit und Fürsorge mit den Menschen, die kommen: Ob beim Mittagstisch, der Spätlese, der Flimmerkiste, dem Demenzcafé, dem Frauen- und Mütterkreis, den Chören, den Kinder- und Jugendgruppen, den Deutschkursen und vieles mehr...

Auch unsere Sommerpicknicks waren wieder ein schönes Beispiel für ein gelebtes Miteinander. Und es ist so einfach diese umzusetzen!

Ich danke dir, Gott, für diese Gemeinde und dein Wirken darin!

Das wollen wir auch an Erntedank feiern: Mit einem Dankeschönabend für alle Ehrenamtlichen am 3. Oktober und dem Familiengottesdienst an Erntedank am 4. Oktober.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer!

Ihre Pfarrerin Daniela Büscher-Bruch

AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeinde, liebe Leser:innen,

ich habe eine gute Nachricht: Wir haben eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die Arbeit mit der Generation 50+/Seniorenarbeit in unserer Gemeinde gefunden: Frau Loy wird ab dem 1. September 2026 mit einem Stellenumfang von 20 Wochenstunden ihre Arbeit bei uns aufnehmen. Es kann also gut sein, dass Sie ihr bereits über den Weg gelaufen sind... Wir freuen uns sehr! Aufgrund der Sommerpause wird sich Frau Loy allerdings erst in der nächsten Gemeindebriefausgabe ausführlich vorstellen.

Ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich den Ehrenamtlern im Bereich der Arbeit mit der Generation 50+/ Seniorenarbeit danke sagen – und das ausdrücklich im Namen des Presbyteriums, aller Hauptamtlichen und der ganzen Gemeinde. Nur dadurch, dass sie Verantwortung übernommen, sich so sehr engagiert und eingebracht haben, konnten die Gruppen und Angebote in der Zeit des Übergangs bestehen bleiben – und diese Zeit ist ja leider länger geworden, als wir alle dachten. Das lag vor allem daran, dass eine Anbindung der Stelle an den Kirchenkreis Krefeld-Viersen angedacht war in Kooperation mit einer weiteren Gemeinde. Nach längeren Gesprächen und einem Beschluss der Kreissynode im Juni 2026 hat sich dann erst herauskristallisiert, dass eine Anbindung an den Kirchenkreis Krefeld-Viersen zur Zeit in dieser Form noch keinen Sinn macht. Das ist für uns als Kirchengemeinde auch erstmal gut so, stellt aber die zukünftige Richtung nicht infrage: Für die Arbeitsbereiche Senioren, Kirchenmusik sowie Kinder- und Jugendarbeit gibt es bereits Konzeptionen für eine Organisation über den Kirchenkreis Krefeld-Viersen. Auch die Zusammenarbeit der Gemeinden in unserer „Region Mitte“ schreitet fort und bleibt für die Zukunft bestimmend. Nicht zuletzt in Hinblick auf die pastorale Arbeit in den Gemeinden wird dieser gemeinsame Blick immer wichtiger – damit wir auch morgen noch als Kirche vor Ort ansprechbar und wirksam sein können.

Ihr Pfarrer Christian Dierlich
Vorsitzender des Presbyteriums

PERSONAL

Hallo zusammen!

Mein Name ist Kimberly Büsing, ich bin 19 Jahre alt und freue mich sehr, mich Ihnen und euch vorstellen zu dürfen. Nach meinem jetzt abgeschlossenen Abitur habe ich nun die Ehre, mein Freiwilliges Soziales Jahr in dieser Gemeinde zu machen.

Ich bin bereits seit zwei Jahren ehrenamtlich in unserer Gemeinde aktiv und habe in dieser Zeit das vielfältige Gemeindeleben sehr schätzen gelernt. Umso mehr freue ich mich, nun ein ganzes Jahr lang offiziell Teil der Gemeindegarbeit sein zu dürfen.

Besonders das Knüpfen neuer Kontakte und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen sind Aspekte, die mich am Freiwilligen Sozialen Jahr besonders ansprechen.

Ich freue mich riesig auf das kommende Jahr und darauf, gemeinsam mit Ihnen und euch das Gemeindeleben zu gestalten.

Kimberly Büsing



PERSONAL

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Freiwilliges Soziales Jahr geht zu Ende – und damit eine Zeit, auf die ich mit großer Dankbarkeit zurückblicke.

In den vergangenen Monaten durfte ich in der Schulbetreuung, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Seniorenbereich mitarbeiten. Jeder dieser Bereiche war auf seine eigene Weise besonders und hat mir viele wertvolle Erfahrungen, schöne Begegnungen und unvergessliche Momente geschenkt. Ein besonderes Highlight waren für mich die Kinder- und Jugendfreizeit. Es ist schwer in Worte zu fassen, wie besonders es ist, mitzuerleben, dass man nach und nach ein fester Bestandteil im Leben dieser Gemeinde wird – sei es durch ein vertrautes Lächeln, eine Umarmung oder einfach durch ein gemeinsames Gespräch. Es bedeutet mir sehr viel, dass mir so viel Vertrauen entgegengebracht wurde. Gerade bei den einzelnen Abschieden in den letzten Tagen habe ich gemerkt wie sehr ich mein FSJ hier genossen habe und was für besondere Beziehung entstanden sind.

Neben all den fröhlichen und schönen Momenten gab es auch Begegnungen und Situationen, die mich nachdenklich gemacht haben. Es war manchmal nicht leicht zu sehen, welche Schicksalsschläge Menschen erleben mussten oder welche Herausforderungen sie begleiten. Umso mehr freue ich mich, dass ich ein kleines Stück helfen und diesen Weg mitgehen durfte. Diese Erfahrungen haben mich sehr berührt und mir einiges fürs weitere Leben mitgegeben.

Besonders dankbar bin ich daher für das großartige Team, das mich von Anfang an herzlich aufgenommen, unterstützt und begleitet hat. Die gute Zusammenarbeit und die offene, freundliche Atmosphäre haben dazu beigetragen, dass ich jeden Tag gerne zur Arbeit gekommen bin.

Ich möchte mich von Herzen für die gemeinsame Zeit mit Euch bedanken und freue mich euch hier und da noch einmal wieder zu sehen. Dieses Jahr hat mich persönlich wachsen lassen und wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Vielen Dank und herzliche Grüße!

Lilith :)

PERSONAL

Kaum zu glauben, aber mein FSJ in der evangelischen Kirchengemeinde geht nun schon zu Ende. Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, bin ich vor allem dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich sammeln durfte, und die Menschen, die ich kennenlernen durfte.

Die Zeit war abwechslungsreich, lehrreich und voller schöner Momente. Ob bei Gruppen, Freizeiten oder im Alltag der Gemeinde, ich habe mich immer willkommen gefühlt und viele Erinnerungen gesammelt, die ich gerne mitnehme. Dieses Jahr hat mich persönlich wachsen lassen und meinen Blick auf die Gemeindegarbeit bereichert.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich in diesem Jahr begleitet, unterstützt und so freundlich aufgenommen haben. Ich wünsche der Gemeinde für die Zukunft weiterhin viele schöne gemeinsame Momente und alles Gute.

Louis Klupsch

PRESBYTERIUM

Christian Dierlich	32 79 108	Paul Birnbrich	79 01 49
Pfarrer-Vorsitzender		Fabian Eßer	79 01 49
Frank Jezierski	99 42 13	Bianca Kruse	79 01 49
stellvertr. Vorsitzender		Anja Lambertz	66 308
Daniela Büscher-Bruch	79 69 25	Tobias Le Pome	0176/84 23 25 53
Pfarrerin		Norbert Maas	70 11 29
Rudolf Thieme	79 59 51	Gabriele Schüten	79 75 76
Finanz- und Baukirchmeister		Karin Steffan	79 72 17
Diana Bednarz	32 60 481	Ilona Wetter	92 88 944

Iris Gutbrod

1935 - 2026

Mit großer Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Frau Iris Gutbrod, die im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Über viele Jahrzehnte war sie unserer Kirchengemeinde eng verbunden und hat das Gemeindeleben mit außergewöhnlichem Engagement geprägt.

Als Presbyterin brachte sie ihre Lebenserfahrung, ihren Glauben und ihre große Herzlichkeit in die Leitung unserer Gemeinde ein. Sie war eine verlässliche Stimme, die stets das Wohl der Menschen und das christliche Miteinander im Blick hatte.

Besonders verbunden bleibt ihr Name mit dem Besuchsdienst unserer Gemeinde. Mit großer Weitsicht und einem offenen Herzen für die Sorgen und Bedürfnisse anderer initiierte sie diesen Dienst, baute ihn mit viel persönlichem Einsatz auf und leitete ihn bis zu ihrem Tod. Unzählige Gemeindeglieder erfuhren durch die Besuche Aufmerksamkeit, Trost, Ermutigung und das Gefühl, nicht vergessen zu sein. Was mit ihrer Idee begann, wurde zu einem wichtigen und lebendigen Bestandteil unserer Gemeindegarbeit.

Dabei war ihr Dienst mehr als ein Ehrenamt. Er war Ausdruck ihres gelebten Glaubens und ihrer tiefen Überzeugung, dass christliche Gemeinschaft von Nähe, Nächstenliebe und gegenseitiger Fürsorge lebt. Außerdem hat sie über Jahrzehnte hinweg unser Archiv akribisch gepflegt und alle Ereignisse unserer Gemeinde dokumentiert.

Ihr Wirken wird in dankbarer Erinnerung weiterleben. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden. In Dankbarkeit und Verbundenheit nehmen wir Abschied und vertrauen darauf, dass sie nun geborgen ist in Gottes Frieden.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde St. Tönis



AUS UNSERER GEMEINDE

Café Lichtblick: Ein Ort der Begegnung bei Demenz

Das „Café Lichtblick“ lädt Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde zu einem offenen Austausch ein. In geschützter und herzlicher Atmosphäre bietet das Café jeden ersten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr Raum für Gespräche, Verständnis und gegenseitige Stärkung bei Kaffee und Kuchen.

Begleitet wird der Nachmittag von Norbert Maas (Ev. Kirchengemeinde St. Tönis) und Katharina Klug (Gerontopsychiatrische Beratungsstelle der LVR-Klinik Viersen), die für persönliche Fragen zur Verfügung stehen.

Besonderes Highlight im Oktober

Am 7. Oktober erwartet die Besucher zudem ein Kurzvortrag von Katharina Klug: unter dem Titel

„Gemeinsam durch den Nebel – Orientierungshilfe bei Demenz“

informiert sie über Diagnostik und Unterstützungsmöglichkeiten. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 30.09.26 anzumelden, da die Plätze begrenzt sind.

Auf einen Blick

Wann:	Jeden 1. Mittwoch im Monat
	01.07.26 07.10.26
	05.08.26 04.11.26
	02.09.26 02.12.26
Wo:	Gemeindesaal der Kirchengemeinde, Hülser Straße 57, St. Tönis
Wichtig:	Der Zugang ist barrierefrei, die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung:	Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Norbert Maas: 02151/70 11 29 | norbert.maas@ekir.de

Katharina Klug: 02162/89 748 - 666 | katharina.klug@lvr.de

AUS UNSERER GEMEINDE



Wussten Sie eigentlich schon, dass unsere Gemeinde allen offen steht – unabhängig von der Religionszugehörigkeit?

Ein fester Grundbaustein des christlichen Menschenbildes ist, dass der Mensch zum Ebenbild Gottes geschaffen ist – und zwar jeder Mensch. Im Menschsein verbindet uns Gott zu einer Gemeinschaft. Daraus resultiert der Auftrag, eine Gemeinde zu formen, in der jeder willkommen ist – unabhängig von äußeren Merkmalen und der Religionszugehörigkeit.

Gleichzeitig ist unsere finanzielle Situation angespannt. Unter anderem die vielen Kirchaustritte bereiten Probleme. Eine Fülle an Maßnahmen wird diskutiert, doch auch wenn erhoffte Synergieeffekte eintreten, ist mehr als fraglich, wie sich die vielfältigen Angebote langfristig (kostenlos) aufrechterhalten lassen.

Während immer mehr Menschen austreten, werden kirchliche Angebote weiterhin stark nachgefragt. Dies führt zu einer Schieflage, in der immer weniger Kirchensteuerzahler ein System finanzieren, dass von „allen“ genutzt wird.

Das Spannungsfeld zwischen der „Offenheit für alle“ und einer gerechten Verteilung der Kosten ist ein heikles Thema.

Meines Erachtens bedarf es einer klaren, kirchlichen Kommunikationsstrategie. Die Öffentlichkeit muss darüber informiert werden, dass die Kirche unter Umständen Angebote streichen muss, wenn nicht der Staat höhere finanzielle Unterstützung gewährt – etwa durch eine Sondersozialabgabe für Menschen, die keiner der beiden Kirchen angehören – oder mehr Menschen die Kirche durch ihre Mitgliedschaft unterstützen (oder bei uns z.B. im Förderverein!).

Es braucht ein gesellschaftliches Bewusstsein für den Mehrwert kirchlicher Arbeit, auch wenn man von ihr im eigenen Leben (noch) nicht unmittelbar pro-

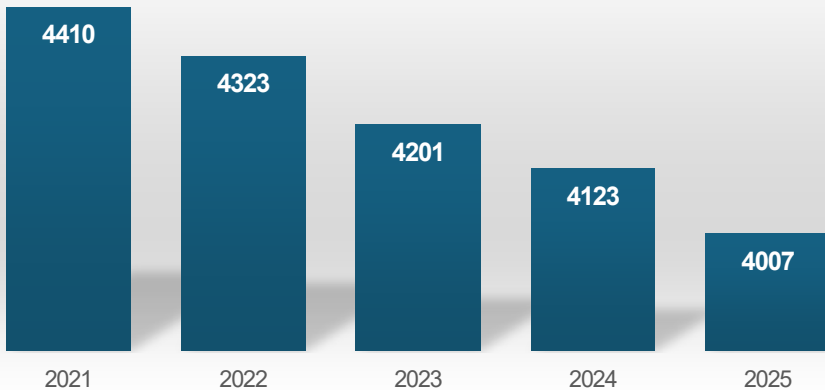
AUS UNSERER GEMEINDE

fitiert. So wie man froh ist, dass es Feuerwehr und Polizei gibt, obwohl man hofft, sie nie in Anspruch nehmen zu müssen, so sollte man auch froh sein, dass es kirchliche Angebote gibt: Für die eigenen Eltern im Seniorenalter, für die eigenen Kinder und für einen Selbst im Falle einer Lebenskrise. Und vielleicht nimmt man keines dieser Angebote jemals in Anspruch, aber wir alle – ob Christ oder nicht – können froh sein, dass es sie gibt.

Kirche ist ein Ort für jeden. Doch wenn niemand dafür zahlen möchte, könnte sie zu einem Ort für keinen werden.

Fabian Eßer

Gemeindeglieder St. Tönis



wir fördern ev



AUS UNSERER GEMEINDE

„Ich möchte Sie ermutigen“ Teil 3

Fortsetzung der Gesprächsreihe – Wie reden und nicht länger schweigen - über sexuellen Missbrauch in der evangelischen Kirche?

Briefschreiberin: Es berührt mich sehr, dass es Ihnen und Ihrer Gemeindeleitung wichtig ist, Betroffene von sexualisierter Gewalt nicht allein zu lassen und Sie diesem Thema Raum geben möchten. Ihre klare Haltung und Positionierung tun mir ungemein gut. Dies erlebe ich hier bei Ihnen zum allerersten Mal von Seiten einer Gemeinde.

Pfarrerin Büscher-Bruch: Offenbar haben Sie diesbezüglich keine guten Erfahrungen mit der Kirche gemacht?

B.: Nein. Die Erfahrungen, die ich machen musste, hätte ich nie für möglich gehalten. Kirche war mein Zuhause. Ich habe selbst Theologie studiert, die Ausbildung zur Pfarrerin gemacht und wollte in der Kirche arbeiten. Eigentlich war ich mir sicher, wenn ich endlich den Mut aufbringen könnte, zu reden, würde mir „meine“ Kirche zur Seite stehen. Mir wurde bei den unterschiedlichen kirchlichen Stellen auch geglaubt, man war erschüttert, kannte den Täter und versprach Konsequenzen. Doch dann geschah nichts. Meine Nachfragen blieben unbeantwortet oder liefen ins Leere. Viele Jahre später unternahm ich einen erneuten Versuch und rollte meinen Fall, diesmal mit Unterstützung einer Rechtsanwältin, noch einmal auf. Im Zuge des Verfahrens erhielt ich Akteneinsicht und konnte somit nachlesen, was geschehen war. Man hatte nicht nur verzögert und vertuscht, sondern dem Täter sogar Beistand zugesagt. Damit konfrontiert räumte die oberste Kirchenleitung „Institutionsversagen“ ein. Für den Täter und die Vertuscher hatte dies jedoch keine Konsequenzen – bis heute nicht. Ich musste die bittere Erfahrung machen, dass dem Täterschutz der Vorrang eingeräumt wurde.

B-B.: Das ist für mich völlig unverständlich! Ich wusste nicht, dass auch unsere Kirche in der Vergangenheit so damit umgegangen ist und die Opfer im Stich gelassen hat. Es beschämt mich, und gleichzeitig merke ich, dass auch ich wütend werde. So etwas darf einfach nicht sein!

B.: Ja, so etwas darf einfach nicht sein! Wie sehr hätte ich mir damals einen solchen Aufschrei bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Pfarrdienst gewünscht! Stattdessen bestärkte man sich gegenseitig darin, sexueller Missbrauch sei ein hauptsächlich katholisches Problem. Wie oft musste ich hören, wie anders und besser doch alles in der evangelischen Kirche sei, weil es kein Zölibat und angeblich auch keine Machtstrukturen gäbe. Die evangelische Kir-

AUS UNSERER GEMEINDE

che sei demokratisch, frei und modern. Allenfalls gäbe es hier „Einzelfälle“ sexualisierter Gewalt, die konsequent und transparent geahndet würden. Ohnehin sei das Missbrauchsthema nun genug behandelt worden. Kirche müsse sich jetzt endlich wieder um die eigentlichen Dinge kümmern.

Für mich waren das jedes Mal Messerstiche. Manchmal widersprach ich, natürlich ohne mich selbst als Betroffene zu outen, manchmal schwieg ich. Ich hatte Angst vor den immer wieder gehörten Vorwürfen eine „Nestbeschmutzerin“ zu sein, vor Vorurteilen und Diskriminierung. Und ich hatte und habe Angst, bei sehr gläubigen Menschen jene Erschütterung auszulösen, die für mich selbst doch so schwer auszuhalten ist – die Erschütterung meines Vertrauens in die Kirche und in die christliche Gemeinschaft, die mir einmal sehr wertvoll und wichtig war.

Dabei wünsche ich mir zutiefst Verbündete in dieser Kirche, Menschen, die sich empören und aufwühlen lassen von dem, was da an Unrecht geschehen ist, Menschen, die hinhören und sich berühren lassen vom Schicksal so vieler Betroffener, die in dieser Kirche unter die Räder geraten sind.

B.-B.: Das kann ich gut verstehen. Deshalb freue ich mich um so mehr, dass Sie hier trotz allem, was Sie bisher schon erfahren mussten, noch einmal den Mut fanden, sich an uns zu wenden. Ich hoffe, dass unsere „öffentliche“ Gesprächsreihe das Thema wachhält und zu mehr Sensibilität den Opfern gegenüber aufruft.

INFO

Sexualisierte Gewalt - Anlaufstelle des Kirchenkreis Krefeld-Viersen

Kontakt- und Vertrauenspersonen:

Kerstin Leuchten, 0151/27 53 92 78, kerstin.leuchten@ekir.de

Seelsorgerin Pfarrerin Katrin Fürhoff, 02151/54 33 86,

katrin.fuerhoff@ekir.de

Anlaufstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland

Petra Müller, Stabsstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung

0211/45 62 391, pia-ansprechstelle@ekir.de

AUS UNSERER GEMEINDE

Im Einsatz für mehr Schatten und Sicherheit

wir fördern ev

Mit viel Engagement haben sich die Mitglieder des Bauausschusses, Rudolf Thieme, Sebastian Kersten, Werner Lax und Rolf Niehr für eine praktische Verbesserung auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde St. Tönis für die Schulbetreuung „8 bis 1“ eingesetzt. Ziel war es, den Kindern im Sandkastenbereich künftig mehr Schutz vor Sonne zu bieten.

Hierfür wurde eine stabile Bodenhülse fachgerecht einbetoniert, die nun als sichere Verankerung für einen Ampelsonnenschirm dient. Gerade an warmen



von links: Bauausschuss: Sebastian Kersten, Werner Lax, Rudolf Thieme, Rolf Niehr
Förderverein: Frank Jezierski

Tagen sorgt dieser künftig für den dringend benötigten Schatten und trägt damit wesentlich zum Wohlbefinden und zur Gesundheit der Kinder bei.

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein „WIR fördern e.V.“, der dieses Projekt zu 100 Prozent finanziert hat. Durch diese Unterstützung konnte die Maßnahme unkompliziert und zügig umgesetzt werden.

Das Ergebnis zeigt einmal mehr, wie wichtig das Zusammenspiel von ehrenamtlichem Engagement und finanzieller Förderung für das Gemeindeleben ist – ganz konkret zum Nutzen der jüngsten Mitglieder.

Rudolf Thieme,
Vorsitzender des Bau-, und
Finanzausschusses

9. Spendenkalender "Perspektiven Architektur 2027"



Bei der Geburt hat jeder Mensch unterschiedliche Perspektiven.

1943 waren die Perspektiven vieler Menschen und meine nicht die Besten. Hilfen, Ereignisse, Kontakte und Krankheiten beeinflussten mein Leben positiv. Brücken bauen und sie nutzen sind wichtig, was wir in den letzten Jahren verstärkt spüren. Sie eröffnen Perspektiven.

Fotografie, Wanderungen, Reisen und Kunst änderten im Ruhestand meine Perspektiven. Die Schönheit der Kunst und der Natur fotografisch festzuhalten wurden Ziel und Leidenschaft. Mein Ziel ist es nicht alltägliche Ansichten festzuhalten. Standort und Kamerahaltung ändern die Perspektive. Der Respekt und die Bewunderung der künstlerischen Architektur waren Aufhänger für meinen 9. Spendenkalender „Perspektiven Architektur 2027“.

Es ist mir eine Freude mit meiner Fotografie zu helfen. Da ich die Druckkosten übernehme gehen die Beträge ohne Abzug direkt in die Spendendosen der „Tönisvorster Hilfe e.V.“.

Sie spenden € 19,90 und erhalten als Gegenwert meinen Kalender. Die Kalender sind hochwertig im DIN A3-Format gedruckt und in der Tönisvorster Buchhandlung, St. Tönis, Hochstraße und im Gemeindebüro der Evangelischen Kirche St. Tönis, Hülser Straße 57a während der Öffnungszeiten zu erwerben, die ehrenamtlich seit Jahren bei meinen Spendenkalendern helfen.

norbert@stammnitz.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Hallo
zusammen 😊



Volkmar Büscher

0170/91 84 313

volkmar.buescher@ekir.de

Bianca Kersten

0175/99 74 062

bianca.kersten@ekir.de

Sommerliche Grüße aus dem Beach,

zu Beginn möchte ich gerne einen Gedanken mit Euch teilen.

In verschiedenen Gesprächen und Situationen stellte sich heraus, dass doch recht viele Kinder und Jugendliche, die uns jede Woche besuchen, an den Gruppen teilnehmen oder sich bei uns engagieren, konfessionslos sind. Sie sagen auch ziemlich überzeugt, dass sie nicht an Gott glauben. Gleichzeitig sagen sie aber auch, dass sie gerne bei uns sind, da sie sich bei uns so angenommen fühlen, wie sie sind, ein generationsübergreifender wertschätzender Umgang gelebt wird und das fröhliche Miteinander, das gemeinsame Erleben und auch die tollen Gespräche genießen. Aber ist es nicht genau das, was unsere Glaubensgemeinschaft auch auszeichnet? Genau das, was Jesus uns vorgelebt hat, welches durch uns weiterlebt. Wenn (junge) Menschen auf der Suche sind nach Identität, nach ihrem Platz in der Gemeinschaft, nach Gleichgesinnten und einem Ort dem sie sich, so wie sie sind, zugehörig und angenommen fühlen! Scheint die Gemeinde mit ihrem Glauben, dann nicht doch ein guter Ort dafür zu sein?

So oder so, bin ich auf jeden Fall sehr dankbar für unsere aktive Gemeinde und der Möglichkeit meinen Beitrag zu diesem Erlebnisraum leisten zu können.

Die gedankliche Brücke vom Erlebnisraum bringt mich nun hin zu dem Bericht aus unseren letzten Monaten.

Passend zu meinem oberen Gedanken haben die Gruppen im Beach einen Holzrahmen gestaltet. Hier ging es um die Identifikation mit den „Montagsmäusen“, den „Young free spirits“, dem offenen Treff und der Teamerarbeit. Entstanden sind unterschiedliche Daumenmäuse und das Aufschreiben, was die Montagsmäuse sind und was ihnen im Umgang miteinander wichtig ist. Die Young free spirits haben sich mit der Frage beschäftigt, was junge Freigeister sind und wo sie sich in der Gesellschaft sehen, wie sie sich einbringen können und wie sie sich die Welt in der Zukunft vorstellen. Für den offenen Treff bzw.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Teambereich wurde der Rahmen mit „Beach meets friends“ überschrieben. Viele kleine Puzzleteile sollen hier in Zukunft ein großes buntes Gemeinschaftsbild ergeben.

Im April gab es den ersten BEACH-Triathlon. Dieser bestand aus den Lieblingsbeschäftigungen Kicker, Tischtennis und Billiard. Gerade im offenen Bereich sind das die All time classics! Warum also nicht mal einen Wettbewerb damit veranstalten.

Ein weiterer Sommerklassiker ist das Beachvolleyball spielen. Auch hier gab es im Juli wieder das Turnier. Es war ein sehr generationsübergreifender Nachmittag, bei denen die jüngsten Teilnehmer 14 Jahre jung sind und die Ältesten Ü40. Es gibt sogar eine kleine Anekdote: Es gab eine Anmeldung aus Hamburg. Ihnen war nicht aufgefallen, wo sie sich angemeldet hatten. Aufgrund der Entfernung haben sie dann verständlicherweise wieder abgesagt. Also Reichweite ist vorhanden. 😊

Ein absolutes Highlight und vom Aufwand her größtes Event, war die 3. Auflage der Beach Brause. Glücklicherweise und zur Freude aller hielt das Wetter und es regnete diesmal nicht! Durch das freundliche Wetter erfreute sich das Orga-Team und die helfende Crew über eine größere Besucherzahl. Es war ein gelungener Abend mit starken Bands und Künstler*innen. Das Feedback der Teilnehmenden war positiv und motivierend für uns. Die Orga und Crew haben aber auch alles gegeben, um an dem Essens- und Getränkestand für Nachschub zu sorgen und sind auch noch um kurz vor 22 Uhr bei Rewe eingestürmt. 😊 Es hat bereits ein Nachtreffen stattgefunden und es wurde beschlossen in die 4. Auflage der Beach Brause zu gehen.

Manchmal ist der Gemeindebrief zeitlich nicht ganz up to date. Das heißt jetzt gerade Mitte Juli laufen die Vorbereitungen für die große Sommerfreizeit nach Norwegen auf Hochtouren, aber wenn Ihr das hier lest, sind sie entweder gerade noch unterwegs oder schon wieder zurück. Die Vorfreude aller steigt jetzt und ich bin mir sehr sicher, dass es wieder eine unvergessliche Zeit für die Teilnehmenden, die Teamer und das Kochteam wird. Dazu dann aber in der nächsten Ausgabe mehr!

Jetzt gibt es noch einen kleinen Ausblick für die Wochen nach den Sommerferien: Wir starten offiziell mit den Gruppen ab dem 07.09.26.

Allerdings findet am Freitag, den 04.09.26 um 17 Uhr die erste BEACH Mitgliederversammlung statt. Hierzu sind alle Kinder, Jugendlichen und jungen

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Erwachsenen, die das Beach und unsere Angebote regelmäßig besuchen, herzlich eingeladen! Wir möchten gemeinsam in die Rückschau gehen, was bisher in 2026 so los gewesen ist, gleichzeitig über die Pläne der nächsten Monate informieren, die Möglichkeit, geben auch Wünsche und Ideen mit uns zu teilen oder auch allgemeine Anliegen rund ums Beach anzusprechen. Die Jugendlichen ab 14 Jahren haben die Möglichkeit sich auch in die neuen Teamergruppen einzuschreiben. Das Ganze wird wahrscheinlich mit einem kulinarischen offenen Ausklang beendet. Unsere Idee ist, diese Mitgliederversammlung 2x jährlich durchzuführen.

Ende September (25. + 26.09.26) wird in unseren Räumlichkeiten ein Workshop stattfinden. Das Motto ist „How to do Stadtrat“ und wird von zwei jungen politisch engagierten Menschen aus unserer Stadt durchgeführt. Sie möchten der nächsten Generation von Wählenden, politische Prozesse näherbringen und das Interesse an der politischen Arbeit fördern. Das Erleben von Demokratie und Mitbestimmung ist das große Ziel. Das empfohlene Mindestalter sollte etwa 14 Jahre sein. Bei Interesse meldet euch gern bei mir oder Volkmar, denn die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Ich habe diesen Text mit Gedanken zu Gemeinschaft und Gemeinde gestartet und damit möchte ich heute auch enden. Wie wertvoll Gemeinschaft ist, fühlen viele Menschen besonders in schwierigen Situationen. Die Gemeinschaft im Beach, aber auch in der Gemeinde, mussten das Gefühl der Trauer und des Abschiednehmens erfahren. Luis, ein langjähriges Mitglied im Beach ist leider, im Juli, verstorben. Er war vielen ein sehr guter Freund, ein vertrauensvoller Ansprechpartner als Teamer und auch ein wertvoller Teilnehmer auf den großen Freizeiten. Seine so wertschätzende Haltung als Spielpartner, als Freund, als Wegbegleiter hinterlässt im Beach eine Lücke. Es ist für alle schwer zu greifen und auszuhalten. In dieser schweren Zeit sollte niemand allein bleiben und auf die Kraft des Füreinander da sein vertrauen. Es kann uns allen Mut und Zuversicht geben. Wir können zusammen nur versuchen seine Werte, seinen Humor und seinen Sinn für Freundschaft zu erhalten und weiterzutragen.

Luis, du wirst immer ein Teil des Beach bleiben!

Unsere tiefste Anteilnahme und Wünsche gehören auch der Familie von Luis!

Zum Schluss bleibt nur, Euch viel Gesundheit und alles Gute zu wünschen.

Herzliche Grüße

Bianca

Treffpunkte im Ev. Jugendheim Beach

KINDER- UND JUGENDARBEIT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Montagsmäuse <i>für 6 - 10 Jährige</i> 15 - 16.15 Uhr Ankommen und Freispiel 16.15 - 17.30 Uhr Programm <i>mit: Amy, Ben, Jana, Jonas, Lilith, Louis, Luca, Melina, Moritz, Rebecca, Romina, Volkmar und Bianca</i>	Konfi-Unterricht 16.15 - 18.30 Uhr	Offener Treff im Beach <i>ab 12 Jahre</i> 17 - 23 Uhr <i>Nach Aushang, Homepage oder Info Beach</i>	Young Free Spirits <i>für 10 - 15 Jährige</i> 15 - 16.30 Uhr Ankommen und Freispiel 16.30 - 18 Uhr Programm <i>mit: Alex, Cara, Jakob, Jule, Justin, Kim, Lilith, Louis, Luis, Rebecca, Thomas, Tim, Bianca und Volkmar</i>	Teamtag, Orgatreffen und Projekttag Fußballgruppe <i>8 - 13 Jahre</i> 15.30 - 17 Uhr Offener Treff 16.30 - 20 Uhr
Kinderchor <i>für 5 - 11 Jährige</i> 17.30 - 18.15 Uhr Christuskirche			Offener Treff 18.30 - 21 Uhr	
Offener Treff <i>ab 12 Jahre</i> 17.30 - 19 Uhr			Voice Connection <i>Chor für junge Leute</i> 19.30 Uhr	

Hinweis zu den Gruppen: Die Gruppen sind kostenlos, nicht konfessionsgebunden (offen für alle), die Teilnahme ist nicht wöchentlich bindend (wie in Vereinen erforderlich). Wir freuen uns über alle Kinder! Wir bieten jede Woche ein interessantes und ganzheitliches Programm! (Sport, Spiel und Kreativität)

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



SCHULE 8-1

von montags bis freitags

Schulbetreuungsgruppe der Grundschulkinder
der Gemeinschaftsgrundschule Hülser Straße
Ansprechpartnerin: Ilona Wetter

92 88 944



VOICE CONNECTION

Chor für junge Leute von 14 - 40 Jahren

Probe jeden Donnerstag um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum im Gemeindesaal

Chorleiter: Marco Jacobs

marco.jacobs@ekir.de



CHOR DER CHRISTUSKIRCHE

Chor für alle ab 40, die Spaß am gemeinschaftlichen
vierstimmigen Singen haben

Probe jeden Montag um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum im Gemeindesaal

Chorleiter: Marco Jacobs

marco.jacobs@ekir.de



OFFENES SINGEN - FREITÖNE

Offene Singgruppe für alle, die Spaß am gemeinschaftlichen
Singen haben. 2 x im Monat, montags um 18 Uhr im Gemein-
dezentrum im Gemeindesaal.

Termine: 14.09., 05.10., 19.10., 02.11. und 16.11.26

Ansprechpartnerin: Ilona Wetter

ilona.wetter@ekir.de



POSAUNENCHOR

Probe jeden Mittwoch von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr
(nach telefonischer Absprache)

Ansprechpartner: Andreas Hammen

0203/6 56 56

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



SPIEL-TREFF - FÜR SPIELBEGEISTERTE

Habt ihr auch Lust zu spielen, aber es fehlen euch die Spielpartner? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Von Familienspiele über Spiele des Jahres bis hin zu Kennerspiele kommt bei uns alles auf den Tisch. Wir treffen uns jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindesaal.



Termine: 06.09.26, 04.10.26 und 01.11.26

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Laduch

79 17 33

Kerstin Kaninekens

(per WhatsApp) 0173/99 05 915



GEMEINDEWERKSTATT - SENIOREN HELFEN SENIOREN

„Offene Werkstatt“ (für jedermann/-frau)
dienstags von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Wir bieten: - Kleinreparaturen in Holz
- spezielle Wünsche auf Anfrage und nach Augenschein

Bei Interesse mitzumachen/Anfrage zur Reparatur: 79 01 49



ERZÄHL-CAFÉ

jeden 2. Mittwoch von 15 - 16.30 Uhr im Gemeindesaal für
Geflüchtete mit zwanglosen Gesprächen.

Ansprechpartnerin: Karin Steffan

01520/84 68 004



FRAUENTREFF

donnerstags um 18.30 Uhr im Gruppenraum im
Gemeindezentrum

am 24.09.26, 22.10.26 und 26.11.26

Ansprechpartnerin: Elke Riechers



79 82 77

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57

FRAUEN- UND MÜTTERKREIS

montags von 15.30 Uhr - 17 Uhr, 14-tägig im Gemeindesaal



07.09.26 Tage, Daten, Ereignisse

21.09.26 Wasser ist zum Waschen da

05.10.26 Bewahren und konservieren/Geburtstag

02.11.26 Das mag ein Wechsel sein

16.11.26 Noch kein Thema

30.11.26 Advent

Referenten: Frau Kullwitz und Frau Schlünkes

Leitung: Karin Kullwitz

60 32 747

SPIELE-NACHMITTAG für Erwachsene

Jeden 3. Sonntag von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal



Spielen Sie gerne Canasta, Rommé, Skat oder Brettspiele und Ihnen fehlen die Mitspieler?

Wir laden Sie herzlich zu unseren Spiele-Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen, Tee und Softgetränken ein. Spiele werden gestellt.

Kommen Sie doch einfach auf eine Runde vorbei!

Termine: 27.09., 18.10. und 15.11.2026

Ansprechpartnerin: Ingeborg von Kalkstein

79 84 07

RIKSCHA-FAHRTEN

Schenken Sie sich einen schönen Ausflug! Dazu werden noch ehrenamtliche Rikscha Fahrer*innen gesucht!



Ansprechpartner:

Hans-Reinhart Arndt

0 15 15/88 66 196

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



„OFFENER MITTAGSTISCH“ FÜR SENIOREN

dienstags um 12.30 Uhr im Gemeindesaal

Sie möchten gemeinsam mit anderen zu Mittag essen, plaudern und 'mal die Küche kalt lassen? Dann kommen Sie dienstags alle 14 Tage in unsere Gemeinde. Unsere ehrenamtlichen Teams zaubern ein Mittagessen aus frischen und gesunden Zutaten!

Anmeldungen unter:

79 01 49



DEMENTZCAFÉ

donnerstags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindesaal

Wir bieten den Betroffenen ein paar Stunden Gesellschaft und den Angehörigen eine Erholungspause. Wenn Sie zu Hause einen an Demenz erkrankten Angehörigen pflegen und unseren Dienst nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Ansprechpartnerin: Rosemarie Sattler

70 08 60



CAFÉ LICHTBLICK

jeden 1. Mittwoch von 15 - 17 Uhr im Gemeindesaal für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und ihren Angehörigen.

Ansprechpartner: Norbert Maas

norbert.maas@ekir.de



KIRCHENCAFÉ

Jeden 3. Sonntag im Monat findet im Anschluß an den Gottesdienst im Foyer des Gemeindezentrums ein Kirchencafé statt.



BESUCHSDIENSTTEAM

Geburtstagsbesuche für Senioren und Seniorinnen.

Ansprechpartnerin: Gabriele Schüten gabriele.schueten@ekir.de

TREFFPUNKT

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM, HÜLSER STRASSE 57



SENIORENCREIS SPÄTLESE

donnerstags um 15 Uhr, 14-tägig im Gemeindesaal

Termine September: 03. und 17.09.26

Termine Oktober: 01., 15. und 29.10.26 (Am 15. und 29.10. steht der Bring- und Abholservice leider nicht zur Verfügung)

Termine November: 12. und 26.11.26

Wissenswertes, Amüsantes, Kulturelles, Bewegendes – ein kurzweiliger Nachmittag mit Speis und Trank.

Kontakt:

79 01 49



NETZWERK TREFFEN 50PLUS

jeden 2. Mittwoch alle 2 Monate von 18 - 20 Uhr
im Gemeindesaal

nächster Termin: 14.10.2026

Hier können Sie neue Leute kennenlernen, gemeinsame Unternehmungen planen und Neues aus den vielen Themengruppen erfahren.

Kontakt:

79 01 49



NÄH- UND STRICKGRUPPE

immer freitags von 16.30 Uhr - 18 Uhr im Gemeindesaal

Erstmalige Anmeldung erforderlich bei:

Christiane Ziebold

70 02 27



MÄNNERFRÜHSTÜCK

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr im Gemeindesaal

Hier treffen sich junggebliebene Senioren regelmäßig, um zusammen zu frühstücken und sich über verschiedene Themen zu unterhalten und zu diskutieren.

Termine: 09.09.26, 14.10.26 und 11.11.26

Erstmalige Anmeldung erforderlich bei:

Karl-Friedrich Schmidt

79 70 96

VERANSTALTUNGEN



Flimmerkiste

Liebe Gäste der Flimmerkiste,

für Senioren

wenn sich die Blätter färben und die Tage langsam ruhiger und kühler werden, beginnt eine Zeit, die zum Innehalten einlädt. Der Herbst erinnert uns daran, wie wertvoll gute Begegnungen sind und wie schön es ist, gemeinsam Zeit zu verbringen. Genau dazu lädt unsere Flimmerkiste alle Seniorinnen und Senioren einmal im Monat herzlich in den Gemeindesaal ein. Unsere Filme erzählen von Menschen, die das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen meistern, von Freundschaft, Hoffnung und neuen Perspektiven. Mal regen sie zum Nachdenken an, mal zaubern sie ein Lächeln ins Gesicht – und oft bleibt noch lange etwas von ihrer Geschichte im Herzen. Bei Kaffee und kleinen Leckereien bleibt Zeit für Gespräche, Erinnerungen und das gemütliche Beisammensein. Denn gute Gemeinschaft macht jede Jahreszeit ein wenig heller. Kommen Sie vorbei und genießen Sie mit uns einen entspannten Kino-Nachmittag. Wir freuen uns auf schöne Stunden mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre Familie *Mikosch*

Sonntag
13. September 2026



Sonntag
11. Oktober 2026



Sonntag
8. November 2026



(Film-/Programmänderungen grundsätzlich möglich)

Freier Eintritt! Beginn jeweils 15 Uhr im Gemeindesaal, Hülser Str. 57

Ansprechpartnerin: Sieglinde Mikosch Tel. 0177/2136946 smikosch@eava.org

VERANSTALTUNGEN

KinderBibelTage

"Sternengeflüster und Himmelsmusik"



Am **28. und 29. November 2026** laden wir alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren ein zum adventlichen Kinderbibelwochenende!

Wir folgen dem Stern und bereiten uns auf die Geburt des Gotteskindes vor - in Workshops, die am Samstag von 10 – 17 Uhr im Gemeindezentrum stattfinden. Am Sonntag feiern wir im Familiengottesdienst den 1. Advent und laden alle Familien zu Plätzchen und warmen Getränken ein. Wir freuen uns auf euch.

Euer Kinder-Bibel-Tags-Team!

Wir freuen uns über Anmeldungen vom 18. Oktober bis 20. November 26 über den QR-Code!



VERANSTALTUNGEN

Andachten im Advent

BEREIT ?!

So lautet das Motto der diesjährigen Andachten im Advent.

Jeweils montags um 18 Uhr werden wieder Menschen aus unserer Gemeinde eine Andacht in unterschiedlicher Form zu diesem Thema halten.

Die Termine sind:

30. November, 7. Dezember,
14. Dezember und 21. Dezember 2026

Sehen wir uns – abends um 6?

Karin Steffan



Liebe Seniorinnen und Senioren,
auch wenn erst Herbst ist, die Adventszeit steht schon vor der Tür!

Wir möchten Sie deshalb schon auf unsere Termine aufmerksam machen.

Am 10. und 11. Dezember 2026 ab 14.30 Uhr

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, festlicher Musik und be-sinnlichen Geschichten. Gemeinsam wollen wir innehalten, lachen, singen und die Vorfreude auf Weihnachten teilen.

Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor - die offizielle Einladung mit weiteren Details folgt im November.

VERANSTALTUNGEN



Stadt**Kultur**Bund TönisVorst e.V.

Schneider-Watzlawik | **Kulturagentur**



Gefördert durch die

GlücksSpirale

Freitag, 18. September 2026, 20 Uhr

Fantasie von übermorgen

Schlagsaite

Daniel Hermes-Lorenz (voc, git), Dimitrie Miron (vl, voc),

Markus Odenbach (acc, p, voc), Simeon Miron (kb, voc), Jan Niemeyer (dr, voc)

Sie sprengen jede musikalische Schub-lade. Schlagsaite verweigert sich konsequent Klischees und prägt so den eigenen Akustik-Sound. Virtuoser Folk trifft auf leidenschaftliche Polkarhythmik, moderne Chansons werden mit Balkan und Gypsy-Swing-Elementen versetzt, verträumte Akustik-Balladen stehen neben gesellschaftskritischen Stücken in deutscher Liedermacher-Tradition. Weltmusik in deutscher Sprache! Mit ihrem neuen Album erfüllten sie sich einen lang gehegten Traum, die Vertonungen von Texten Erich Kästners.

Eintritt: 22 €

Jugendliche: 15 €

Vorverkauf im Stadtkulturbund

Alter Markt 9, St. Tönis



Foto: Schlagsaite

VERANSTALTUNGEN



Stadt**Kultur**Bund TönisVorst e.V.

Schneider-Watzlawik | **Kulturagentur**



Gefördert durch die

GlücksSpirale

Freitag, 4. Dezember 2026, 20 Uhr

It's Christmas Time

Night & Day Band feat. Antonella D'Orio

Antonella D'Orio (voc) Erich Leininger (sax), Marius Pietruszka (p),
Harald Eller (b), Peter Funda (perc)

Musik der Advents- und Weihnachtszeit setzt ihr die klingende Krone auf und bietet Gelegenheit diese Zeit ganz pur zu genießen und sich überraschen zu lassen! So auch mit dem diesjährigen Weihnachtskonzert, bei dem die Night & Day Band traditionelle, bekannte Weihnachtslieder, Amerikanische Christmas Songs und die ein oder andere musikalische Überraschung interpretiert. Besonderer Gast des Abends ist die in Sizilien geborene charismatische Sängerin Antonella D'Orio. Versiert, stimmungsgewaltig und einfühlsam begeistert sie gemeinsam mit dem Ensemble das Publikum.



Eintritt: 22 €

Jugendliche: 15 €

Vorverkauf im Stadtkulturbund

Alter Markt 9, St. Tönis

Foto: Pietruszka

GOTTESDIENSTE



Familien-Gottesdienst zu Erntedank

am 04.10.2026 um 11 Uhr

in der Christuskirche

Wir möchten gemeinsam innehalten, zurückschauen und dankbar sein – für die Früchte der Erde, für die Arbeit vieler Hände und für all das Gute, das uns im vergangenen Jahr geschenkt wurde.



Go(o)dtime-Gottesdienst zum Reformationstag

am 31.10.2026 um 18 Uhr

in der Christuskirche

Der Reformationstag geht auf den Thesenanschlag Martin Luthers zurück, der damit Reformprozesse für die Kirche einleitete. Bis heute verändert sich Kirche immer weiter.

Ganz aktuell, auch in unserer Region Mitte. Was brauchen Menschen heute von der Evangelischen Kirche?

Das thematisieren wir in diesem Gottesdienst.



Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag

am 22.11.2026 um 11 Uhr

in der Christuskirche

An diesem besonderen Tag gedenken wir gemeinsam der Menschen, die in diesem Jahr aus unserer Mitte gegangen sind.

GOTTESDIENSTE - ANDACHTEN

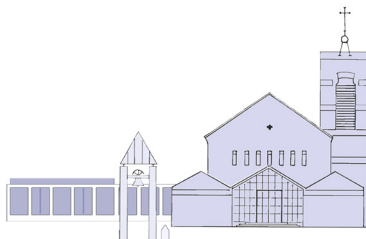
ZEIT FÜR DICH - ZEIT VON GOTT

SEPTEMBER 2026

Besser eine Hand voll mit **Ruhe**
als beide **Fäuste voll mit Mühe**
und **Haschen nach Wind.** »

KOHELET 4,6

Monatsspruch **SEPTEMBER 2026**



03.	DO	08.30 Uhr 10 Uhr	Einschulungsgottesdienste der GGG Hülser Straße in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
		08.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst der GGG Corneliusstraße Schulhof	<i>Pfr. Dierlich</i>
		10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Tönis	<i>Prädikantin Koll</i>
06.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
10.	DO	08.10 Uhr	Schulgottesdienst GGG Hülser Straße in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
13.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Prädikantin Hirt</i>
17.	DO	08.10 Uhr	Schulgottesdienst GGG Corneliusstraße in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
20.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche	<i>Pfr. Dierlich</i>
27.	SO	18.00 Uhr	Go(o)dtime-Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Pfr. Dierlich</i>

Änderungen vorbehalten!

GOTTESDIENSTE - ANDACHTEN

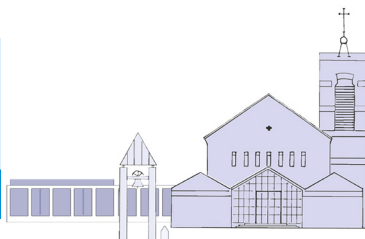
ZEIT FÜR DICH - ZEIT VON GOTT

OKTOBER 2026

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen! «

GALATER 5,1

Monatsspruch **OKTOBER 2026**



01.	DO	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Tönis		Prädikantin Koll
04.	SO	11.00 Uhr Erntedank	Familien-Gottesdienst mit Kinder-Projektchor in der Christuskirche		Pfrin. Büscher-Bruch
11.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche		Prädikant Riechert
18.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche		Prädikantin Koll
25.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche		Pfr. i. R. Ollesch
31.	SA	18.00 Uhr Reformationstag	Go(o)dtime-Gottesdienst zum Reformationstag in der Christuskirche		Pfrin. Büscher-Bruch

Änderungen vorbehalten!

GOTTESDIENSTE - ANDACHTEN

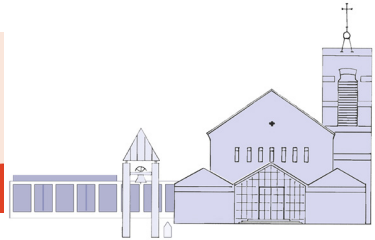
ZEIT FÜR DICH - ZEIT VON GOTT

NOVEMBER 2026

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. «

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**



01.	SO	kein Gottesdienst wegen Reformationsgottesdienst am 31.10.26		
08	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche	<i>Pfr. Dierlich</i>
12.	DO	08.10 Uhr	Schulgottesdienst GGG Hülser Straße in St. Cornelius	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
		10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Tönis	<i>Prädikantin Koll</i>
15.	SO	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche	<i>Prädikant Wetter</i>
19.	DO	08.10 Uhr	Schulgottesdienst GGG Corneliusstraße in St. Cornelius	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
22.	SO	11.00 Uhr Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i> <i>Pfr. Dierlich</i>
26.	DO	08.10 Uhr	Schulgottesdienst KGS in St. Cornelius	<i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>
29.	SO	11.00 Uhr 1. Advent	Familien-Gottesdienst zu den KinderBibelTagen in der Christuskirche	 <i>Pfrin. Büscher-Bruch</i>

Änderungen vorbehalten!

Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Paar- und Lebensfragen, Schwangerschafts(konflikt)beratung der Diakonie Krefeld-Viersen Dreikönigenstraße 48, 47799 Krefeld E-Mail: eb-krefeld@diakonie-krefeld-viersen.de www.diakonie-krefeld-viersen.de Telefon: 02151/36 32 070	
Telefonseelsorge für Erwachsene, Jugendliche und Kinder Dionysiusplatz 22 - 24, 47798 Krefeld – www.telefonseelsorge-krefeld.de Telefon: 0800-111 01 11 oder 0800-111 02 22 -gebührenfrei-	
Krefelder Krisenhilfe Hilfe für Menschen in Krisen- bzw. zugespitzten Lebenssituationen Telefon: 02151/65 35 253	
Mobbing-Telefon NRW 0211/83 71 911 Gewalt gegen Frauen 08000 116 016 Gewalt gegen Männer 0800 123 999 00	
Sexualisierte Gewalt - Anlaufstelle des Kirchenkreis Krefeld-Viersen Kontakt- und Vertrauenspersonen: Kerstin Leuchten, 0151/27 53 92 78, kerstin.leuchten@ekir.de Seelsorgerin Pfarrerin Katrin Fürhoff, 02151/54 33 86, katrin.fuerhoff@ekir.de	
Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V. Telefon: 02151/59 98 35, kontakt@blinden-sehbehindertenverein-krefeld.de	
Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenfragen Kreis Viersen Telefon: 02162/95 110	
Frauenberatungsstelle e.V. Beratung für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren bei jedem Anliegen Carl-Wilhelm-Straße 33, 47798 Krefeld Telefon: 02151/80 05 71	
Frauenhaus Krefeld Telefon: 02151/63 37 23	Frauenhaus Viersen Telefon: 02162/81 43 42
Hospizinitiative Kreis-Viersen e.V. Telefon: 02162/29 050, Mail: hospiz.viersen@t-online.de	
Aids-Hilfe Krefeld e.V. Büro: Rheinstraße 2 - 4, 47799 Krefeld Telefon: 02151/65 72 90 - Anonymes Beratungstelefon: 02151/19 411	
Schuldner- und Insolvenzberatung Krefeld Diakonie Krefeld-Viersen, Dreikönigenstraße 48, 47799 Krefeld Telefon: 02151/36 32 038	
Tönisvorster Hilfe e. V. - Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen durch Lebensmittel, Gelderner Straße 73 0170/45 77 447, www.toenisvorster-hilfe.de, info@toenisvorster-hilfe.de	

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

	TAG	DATUM	UHR	VERANSTALTUNG
September	FR	04.09.26	17.00	Mitgliederversammlung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Beach
	SO	06.09.26	15.00	Spiel-Treff im Parkettraum
	SO	13.09.26	15.00	Flimmerkiste für Senioren und Seniorinnen im Gemeindesaal
	FR	18.09.26	20.00	Götterspeise - Schlagsaite in der Christuskirche
	SO	20.09.26	12.00	Kirchencafé im Foyer des Gemeindezentrums
	FR/SA	25./26.09.		How to do Stadtrat im Beach
	SO	27.09.26	15.00	Spiele-Nachmittag im Gemeindesaal
Oktober	SO	04.10.26	15.00	Spiel-Treff im Gemeindesaal
	SO	11.10.26	15.00	Flimmerkiste für Senioren und Seniorinnen im Gemeindesaal
	SO	18.10.26	12.00	Kirchencafé im Foyer des Gemeindezentrums
	SO	18.10.26	15.00	Spiele-Nachmittag im Gemeindesaal
November	SO	01.11.26	15.00	Spiel-Treff im Gemeindesaal
	SO	08.11.26	15.00	Flimmerkiste für Senioren und Seniorinnen im Gemeindesaal
	SO	15.11.26	15.00	Spiele-Nachmittag im Gemeindesaal
	SO	22.11.26	12.00	Kirchencafé im Foyer des Gemeindezentrums
	SA SO	28.11.26 29.11.26	10.00 11.00	KinderBibelTage Familien-Gottesdienst

- Gemeindebüro:** Gesa Lax, Bianca Kruse
02151/79 01 49, st.toenis@ekir.de
www.ev-kirchengemeinde-st-toenis.de
- Öffnungszeiten:**
Mo - Di, Do - Fr 10.00 – 12.30 Uhr, Mi geschlossen
Do 16.00 – 18.00 Uhr, außer in den Ferien
- PfarrerIn:** Daniela Büscher-Bruch
02151/79 69 25, 0160/91 05 02 71 - **außer mittwochs**
- Pfarrer:** Christian Dierlich
02151/32 79 108, 0162/32 47 531 - **außer montags**
- Generationen** Saskia Loy
50 plus: 02151/79 18 88, 0160/94 42 01 64
- Kinder- und Jugendarbeit:** Volkmar Büscher
0170/91 84 313, volkmar.buescher@ekir.de
Bianca Kersten
0175/99 74 062, bianca.kersten@ekir.de
- Kirchenmusik:** Elisabeth Stammberger, 02151/79 01 49
Satsuki Köhler-Kanaya, satsuki.koehler-kanaya@ekir.de
- Posaunenchor:** Andreas Hammen, 0177/24 82 707
- Chorarbeit:** Marco Jacobs, marco.jacobs@ekir.de
- KüsterTeam:** Mona Bakhtiari, Lars Dieckmann, Uwe Ziebold
02151/79 56 36 oder 0170/9 18 43 10 - **außer mittwochs**
kuester.st.toenis@ekir.de
- Schule 8 - 1:** Ilona Wetter, Marion Decher, Kordula Peltzer
02151/92 88 944, ilona.wetter@ekir.de

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde St. Tönis
Hülser Straße 57a, 47918 Tönisvorst
Bankverbindung: IBAN DE19 3205 0000 0067 1018 81
- Redaktion:** Pfrin. Daniela Büscher-Bruch, Bianca Kruse, Karin Steffan
- Druck:** HPZ-Werkstatt „Impuls“, Heinrich-Horten-Str. 6b,
47906 Kempen
- Redaktionsschluss:** 18.10.2026